

10. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

19. März 1952

424/J

Anfrage

der Abg. Dr. Herbert Kraus, Dr. Reimann und Genossen
 an den Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten,
 betreffend Aussprache über den Skelett-Vertrag.

-.-.-

In den letzten Tagen und Wochen sind verschiedene Veröffentlichungen über einen Skelett-Vertrag für Österreich und über einen sowjetrussischen Vorschlag zur Regelung des deutschen Friedensvertrages erfolgt.

Die ganze Öffentlichkeit nimmt grössten Anteil an diesen Ereignissen und stellt vor allem Erwägungen darüber an, ob die neuen Gegebenheiten nicht auch bestimmte Möglichkeiten für den Abschluss des österreichischen Staatsvertrages böten.

Aber die österreichischen Abgeordneten sind, wie dies in solchen Fällen leider zur Gewohnheit geworden ist, bis zur Stunde über keine einzige Einzelheit der hier vorliegenden Verhältnisse in Kenntnis gesetzt worden und haben auch keine Gelegenheit erhalten, zu diesen Fragen Stellung zu nehmen, wie dies die selbstverständliche Gepflogenheit aller anderen Parlamente der freien Welt ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten folgende

Anfrage:

Ist der Herr Minister bereit, die Volksvertretung auf einer unverzüglich einzuberufenden - gegebenenfalls vertraulichen - Sitzung des Aussenpolitischen Ausschusses oder des Hauptausschusses über die vorliegenden Verhältnisse und die von der Bundesregierung ergriffenen Initiativen zu unterrichten und dabei den Abgeordneten Gelegenheit zu einer Besprechung des Gegenstandes zu geben?

-.-.-.-